

Warda.

Am 10 letzten Mts. begaben sich wir, meine Frau u. zwei Kinder, sowie Frl. Martha Domaschk auf einen Auszug nach Thorndale Tex. um daselbst alte Freunde u. Bekannte zu besuchen. Wir fuhren deshalb mit dem Sap Zuge bis nach Rockdale, wo wir um 6.30 Abends anlangten. Da der letzte J. & G. R. Zug Rockdale 2 Stunden eher verläßt, als der Sap dort ankommt, so hießt es dau warten bis zum nächsten Morgen. — Aber diesmal hießt es, der J. & G. R. Zug ist etwa 4 Stunden hinter Zeit. Da dachten wir nu das trift sich gut, da haben wir bloß 2 Stunden zu warten. — Aber unsere Freude wurde bald zu Wasser, den es hießt der Zug ist 7 Stunden hinter Zeit, der kommt erst um 11.30 Nachts, und als die Zeit um war, da hießt es, der Zug kommt vielleicht erst Morgen früh. Als ich den Agent dan fragte was den eigentlich los sei sagte er, das wahrscheinlich der Kuhfänger von einen Frachtzuge einen mageren Jährling beim Schwanz gefangen, u. da ist der ganze Zug umgefallen. — Da war nun guter Rat teuer die ganze Nacht in Wartezimmer zu sitzen hatten wir keine Lust, und in die Stadt konnten wir nicht gut, den es regnete grade, wie mit Kübeln. Nach einiger Zeit kam dan der Agent wieder, und meinte der Zug kommt gleich. Es dauert aber noch bis zu 12.30 da kam er endlich, und um 1 Uhr Nachts waren wir dan in Thorndale. Da niemand bei Depot war, so begaben wir uns nach Ernst Mierthschin, welcher in der Stadt wohnt. Von denselben wurden wir auch freundlich eingeladen, bis zu Morgens früh bei ihm zu bleiben welches wir auch thaten. Nach dem Frühstück gings dan runter bis nach Aug. Schelnick, wo wir gleichfalls auf das freundlichste aufgenommen wurden. — Am Sonntag den

Warda

Am 10 letzten Mts.

begaben sich wir, meine Frau u. zwei Kinder, sowie Frl. Martha Domaschk auf einen Auszug nach Thorndale, Tex. um daselbst alte Freunde u. Bekannte zu besuchen. Wir fuhren deshalb mit den Sap Zuge bis nach Rockdale, wo wir um 6:30 Abends anlangten. Da der letzte J. & G. R. Zug Rockdale 2 Stunden eher verläßt, als der Sap dort ankommt, so jetzt es dann warten bis zum nächsten Morgen. Aber diesmal hiess es, der J. & G. R. zug ist etwa 4 Stunden hinter Zeit. Da dachten wir na das trift sich gut, da haben wir bloß 2 Stunden zu warten. Aber unsere Freude wurde bald zu Wasser, den es hiess der Zug ist 7 Stunden hinter zeit, der kommt erst um 11:30 Nachts, und als die Zeit um war, da hiess es, der Zug kommt vielleicht erst Morgen früh. Als ich den Agent den fragte was den eigentlich los sei sagte er, das wahrscheinlich der Kuhfänger von einen Frachtzuge einen mageren Jährling beim Schwanz gefangen, u. da ist der ganze Zug umgefallen. Da war nun gutter Rat teuer die ganze Nacht in Wartezimmer zu sitzen hatten wir keine Lust, und in die Stadt konnten wir nicht gut, den es regnete grade, wie mit Kübeln. Nach einiger Zeit kam dan der Agent wieder, und meinte der Zug kommt gleich. Es dauert aber noch bis 12:30 da kam er endlich, und am 1 Uhr Nachts waren wir den in Thorndale. Da niemand bei Depot war, so begaben wir uns nach Ernst Miertschin, welcher in der Stadt wohnt. Von denselben wurden wir auch freundlich eingeladen, bis zu Morgens früh bei ihm zu bleiben welches wir auch thaten. Nach dem Frühstück gings dan runter bis nach Aug. Schelnick, wo wir gleichfalls auf das freundliche aufgenommen

Warda

On the 10th of last month, my wife, two kids, Miss Martha Domaschk and I, took a trip to Thorndale to visit old friends and acquaintances. We made our way on the SAP train to Rockdale, where we arrived at 6:30 in the evening. As the last J. & G. R. train from Rockdale to Thorndale departed two hours before we arrived, we now had to wait until the next morning; however, this time the J. & G. R. train was about 4 hours behind time. Since we thought that was good, we have only 2 hours to wait... but our joy was soon to turned to water, because the J. & G.R. train was now seven hours behind time and would not arrive until 11:30PM at night, and perhaps not until early morning. When I asked the agent what was really the matter, he said that probably the cowcatcher from a freight train caught a skinny yearling by the tail, and the entire train fell over. The only good advice was to spend the whole night sitting in the waiting room. We had no desire to do anything else; it wasn't a good idea to go into town as it was raining by the buckets full. After some time the agent came back, and said the train is coming right away. It still took until 12:30AM when it finally came, and at 1 o'clock in the morning we were in Thorndale. Since nobody was at the depot, we went to Ernst Mierthschin's, who lives in the city. We were kindly invited to stay with him until the morning, which we did. After breakfast we drove down to August Schelnick's, where we also were graciously taken in.

Allen gingen ich und Herr Schel-
 nick dan zur Kirche, weil die Frau-
 en zu Hause blieben. da es zu kalt
 war, den es hatte sich am Samstag
 ein grimmig kalter Norder eingest-
 stellt. Hier bei der Kirche traf ich
 meist alle alte Bekannte, an, und
 machte auch noch viele neue be-
 kanntschaften. Am Nachm. gings
 rüber nach John Schiwart und
 den Abend verbrachten wir bei
 Herrn Ed. Ulang mit Domino
 spielen. Von Gerh. Biar wurden
 eingeladen, auch ihm zu besuchen
 u. so begaben wir uns Montags
 dahin, wo wir sowohl von ihm als
 auch von seiner Gattin, auf das
 beste bewirtet wurden. Da wir
 am Dienstag wieder nach Hause
 wollten, und uns die Kälte aufge-
 halten hatte so konnten wir nicht
 alle besuchen. Aber was nicht ist
 kann noch werden, dan kommen
 wir ein anderes mal. Dienstag
 gegen Morgen gings dan wieder
 nach Rockdale, und von da nach
 Northrup, wo wir um 11 Uhr
 Vorm. glücklich anlangten. Besten
 Dank nochmals allen für die
 freundl. Bewirtung.
 Allen Freunden u. Lesern ein
 glückliches und gesegnetes Neues
 Jahr wünscht
 John Schmidt.

wurden. Am Samstag den 12ten
 gingen ich und Herr Schelnick dan
 zur Kirche, weil die Frauen zu
 Hause blieben, da es zu kalt war,
 den es hatte sich am Samstag ein
 grimmig kalter Norder eingestellt.
 Hier bei der Kirche trat ich meist
 all alte Bekannte, an, und machte
 auch noch viele neue
 bekanntschaften. Am Nachm.
 gings rüber nach John Schiwart
 und den Abend verbrachten wir bei
 Herrn Ed. Ulang mit Domino
 spielen. Von Gerh. Biar wurden
 eingeladen, auch ihm zu besuchen
 u. so begaben wir uns Montags
 dahin, wo wir sowohl von ihm als
 auch von seiner Gattin, auf das
 beste bewirtet wurden. Da wir am
 Dienstag wieder nach Hause
 wollten, und uns die Kälte
 aufgehalten hatte so konnten wir
 nicht alle besuchen. Aber was
 nicht ist kann noch werden, dan
 kommen wir ein anderes mal.
 Dienstag gegen Morgen gings dan
 wieder nach Rockdale, und von da
 nach Northrup, wo wir um 11 Uhr
 Vorm. glücklich anlangten. Besten
 Dank nochmals allen für die
 freundl. Bewirtung.

Allen Freunden u. Lesern
 ein glückliches und gesegnetes
 Neues Jahr wünscht.

John Schmidt

Transliterated by
 Weldon Mersiovsky

On Sunday, the 12th, Mr.
 Schelnick and I went to the church,
 and the women stayed at home
 because it was too cold, (a grim
 cold front had set in on Saturday).
 At the church, I joined all the old
 acquaintances again, and also
 made many new ones. On
 Monday, we went to John
 Schiwart's, and that night we
 stayed with Mr Ed Ulang and
 spent time playing dominos. We
 were also invited by Gerhardt Biar
 to visit him, so on Monday also we
 went there and were shown the
 best of hospitality by him and his
 wife. Then it was Tuesday and we
 wanted to go home. The cold front
 had stopped us so we could not
 visit all, but what is not can still
 be; we'll just come another time.
 Tuesday morning we went back to
 Rockdale and from there to
 Northrup, where we happily
 arrived at 11AM.

The best of thanks again for all
 of the friendly hospitality. To all
 friends & readers I wish a happy
 and blessed New Year.
 John Schmidt

Translated by John Bobo